



terkriegen lässt sie sich nicht.

Spürt sie, dass sie akzeptiert wird, wie sie ist, läuft sie zur Hochform auf. Da unterhält sie mit ihrer sympathischen Art ganze Partyrunden und stößt mit ihnen an. Natürlich mit dem Fuß. So, wie sie mit ihm auch die Handtasche öffnet, telefoniert, schreibt, malt... Jeder Fußgriff sitzt inzwischen - das

Uch (33) teilt. Seit knapp zehn Jahren ist sie mit dem Geologen zusammen. „Wir denken sogar über ein gemeinsames Kind nach“, erzählt Sandra. Sie weiß, dass die Schwangerschaft eine große Herausforderung für sie und ihren Partner wird. „Aber wir schaffen das“, gibt sie sich optimistisch.

In Omis Wohnung leuchtet's beim Klingeln



Neue Ideen fürs Seniorenwohnen: Lichtsignale und Sensoren sollen älteren Menschen das eigenständige Leben erleichtern.

ZWICKAU - Automatisch geht das Licht im Flur an, eine freundliche Stimme empfiehlt, mal zu lüften: Keine Zauberei, sondern die ganz moderne Variante einer altersgerechten Wohnung.

Zusammen mit der Westsächsischen Hochschule hat die Zwickauer Wewobau eine Musterwohnung eingerichtet, die mitdenkt. Die Technik, eine Reihe seniorengerechter Assistenzsysteme, ist zunächst einmal gut versteckt. Doch bei Bedarf werden die Mieter unterstützt: LED-Lichtleisten blinken, wenn es

an der Tür klingelt; Sensoren an Schubladen dokumentieren die Einnahme von Medikamenten; der ungenutzte Herd schaltet sich automatisch ab.

Bleibt es in der Wohnung ungewöhnlich still, können Pflegekräfte oder Angehörige informiert werden. „Es geht nicht darum, die Bewohner zu kontrollieren. Vielmehr sollen die Senioren länger selbstbestimmt leben können“, betont Daniela Böttcher von der Wewobau. Die Preise für die Unterbringung variieren je nach Ausstattung. Besichtigungstermine: 0375/58 96 10. kri



Sebastian Wolf von der Westsächsischen Hochschule und Daniela Böttcher von der Wewobau testen die altersgerechte Technik.